



## SELBSTVERPFLICHTUNG

### für Produzentinnen & Produzenten der Speis von MORGEN eGen

Die Speis von MORGEN eGen betreibt einen genossenschaftlichen Lebensmittel-Laden im Herzen von Innsbruck. Es ist ein Ort, an dem die uralte Kultur der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte mit den praktischen Vorzügen moderner Einkaufsmöglichkeiten verbunden wird.

**„Die Genossenschaft orientiert sich dabei am Leitbild einer lebensbejahenden regionalen Kreislaufwirtschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen nach dem Prinzip des Gemeinwohls und die Achtung vor Mutter Erde Vorrang vor Gewinnstreben und Profitmaximierung haben.“**

Auszug über den Zweck der Genossenschaft - gem. §2 Abs. 1 der Satzung

Um diese Vision zu erreichen, schafft die Genossenschaft eine Brücke zwischen verantwortungsvoll produzierenden Betrieben und bewusst einkaufenden Konsument:innen. Die dabei angestrebte Sicherstellung aller **3 Dimensionen der Nachhaltigkeit** (ÖKOLOGIE+SOZIALES+ÖKONOMIE) können bestehende Gütesiegel alleine jedoch nicht ausreichend gewährleisten. Die Genossenschaft Speis von MORGEN setzt daher auf eine transparente Selbstverpflichtung der produzierenden Betriebe. Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung wird von ausgewählten Genossenschafts-Mitgliedern im Rahmen einer auf Vertrauen basierende Betriebsbewertung vor Ort geprüft.

\*\*\*\*\*

**Durch die Unterzeichnung dieser Selbstverpflichtung erkläre ich mich dazu bereit meiner betrieblichen Verantwortung in Bezug auf die 3 Dimensionen der Nachhaltigkeit nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen.**

Die im **Anhang 1** aufgelisteten Bewertungskriterien werde ich soweit zutreffend bei der Bewirtschaftung meines Betriebes einhalten. Jedenfalls werde ich diese Kriterien für sämtliche an die Genossenschaft vertriebenen Produkte sowie deren Verarbeitungsprozesse sicherstellen. Ich werde diesbezüglich voll transparent gegenüber der Genossenschaft sein und stimme einer vertrauensbasierten Betriebsbewertung durch ausgewählte Genossenschafts-Mitglieder auf meinem Hof zu.

In **Anhang 2** vermerke ich die hofeigenen Aushängeschilder der Nachhaltigkeit (= betriebliche Leuchtturmprojekte), um diese gegenüber den Genossenschafts-Mitgliedern sichtbar zu machen. Sofern Bewertungskriterien derzeit (noch) nicht erfüllt werden können, werde ich dies ebenfalls schriftlich vermerken und etwaige Anpassungs-Möglichkeiten mit der Genossenschaft analysieren.

Gemäß **Anhang 3** erkläre ich mich mit Zweck und Gegenstand der Speis von MORGEN eGen inhaltlich einverstanden und werde insbesondere zum Ziel einer lebensbejahenden, regionalen Kreislaufwirtschaft beitragen.

Name und Anschrift des Betriebs: Betriebsnummer:	
Telefon:	E-Mail / Website:
Ort, Datum:	Unterschrift:  Name in Blockbuchstaben:

## ANHANG 1: Bewertungskriterien für die 3 Dimensionen der Nachhaltigkeit (ÖKOLOGIE - SOZIALES - ÖKONOMIE)

### DIMENSION 1 - ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

#### ÖKOLOGISCHE PRODUKTION

<b>SAATGUT &amp; PFLANZEN</b>	Ausrichtung des Betriebs an nationalen Biostandards oder gleichwertigen Zertifizierungen. Ablehnung der Verwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sowie transgenem Saatgut.
<b>TIERHALTUNG</b>	Garantierte Ablehnung von Massentierhaltung am Betrieb. Förderung einer artgerechten Tierhaltung, die natürliches Verhalten ermöglicht. Verwendung von überwiegend regionalen und ökologisch hochwertigen Futtermitteln.
<b>BODEN</b>	Umsetzung gezielter Maßnahmen zur Verhinderung der Bodenerosion und für einen aktiven Humusaufbau. Einsatz zur Verbesserung der Bodenqualität durch ökologische Methoden wie Fruchtfolge, Kompostierung und Gründüngung.

#### KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG

<b>ENERGIE &amp; EMISSIONEN</b>	Bevorzugter Einsatz erneuerbarer Energien in energieintensiven Bereichen wie Heizung, Kühlung, Transport und Lagerung. Bemühung um Eigenproduktion von erneuerbarer Energie am Betrieb.
<b>LOGISTIK &amp; FUHRPARK</b>	Optimierung der internen Transportwege sowie Einsatz emissionsreduzierter Maschinen und Transportmittel.
<b>KLIMAWANDELANPASSUNG</b>	Anpassung der Sorten-, Arten- und Rassenwahl an neue Standortbedingungen (z.B. Niederschlag, Temperatur).
<b>WASSER</b>	Regelungen für ressourcenschonenden Umgang mit Wasser (u.a. Art der Bewässerung, Speicherung von Regenwasser). Anwendung verdunstungsmindernder Anbauformen (z.B. Windschutzgürtel, Mulchen, dauerhafte Bodenbedeckung). Verantwortungsvoller Umgang mit betrieblich anfallenden Abwässern.

#### BIODIVERSITÄT

<b>LANDNUTZUNG</b>	Aktive Förderung und Erhaltung von Naturschutzflächen und ökologisch wertvollen Landschaftselementen.
<b>VIelfALT</b>	Vielseitigkeit der Produktion (z.B. Sorten- und Artenvielfalt, Mischkulturen). Bevorzugung alter/regionaler Sorten und Rassen. Regelungen für ökologische Mähintensität und späte Schnittzeitpunkte.

#### UMWELTSCHUTZ

<b>ABFALLVERMEIDUNG</b>	Verwertungsstrategien und Kooperationen für Produktionsüberschüssen und nicht supermarktfähige Produkte.
<b>VERPACKUNGSMATERIAL</b>	Ressourcenschonender Umgang mit Verpackungsmaterialien durch Bevorzugung von Mehrwegverpackungen und den Verkauf unverpackter Produkte sowie das Recycling nicht vermeidbarer Verpackungen.

## DIMENSION 2 - SOZIALE VERANTWORTUNG

### ARBEITSBEDINGUNGEN

<b>HOFBEWIRTSCHAFTENDE</b>	Achtsamkeit auf gute Gesundheit und verträgliche Arbeitsbelastungen für sämtliche mitarbeitenden Familienmitglieder sowie etwaige unterstützende freiwillige Helfer:innen.
<b>ANGESTELLTE</b>	Einhaltung kollektivvertraglicher Regelungen für sämtliche Mitarbeiter:innen als Mindeststandard. Sicherstellung einer durchgängigen Sozialversicherung für saisonale Arbeitskräfte.

### BEZIEHUNG PRODUZENT:IN-KONSUMENT:IN

<b>VERTRAUEN</b>	Regelmäßiger Austausch und transparente Kommunikation zur Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen Landwirt:innen und Vertreter:innen der Genossenschaft.
<b>TRANSPARENZ</b>	Offenheit für Hofbesuche durch Genossenschaftsmitglieder. Aktive Kommunikation, wenn vorübergehend von getroffenen Vereinbarungen abgewichen wird. Rückverfolgbarkeit der Herkunft bspw. von erzeugten Produkten, Tieren, Futter- und Düngemittel, Pflanzen und Saatgut.
<b>WISSENSAUSTAUSCH</b>	Offenheit für Informationen zu Weiterentwicklungspotentialen durch Mitglieder der Genossenschaft. Weitergabe von Wissen an Mitglieder der Genossenschaft im Rahmen von Hofbesuchen.

## DIMENSION 3 - WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

### PREISPOLITIK

<b>PREISGESTALTUNG</b>	Transparenz in der Preisbildung gegenüber der Genossenschaft. Fairness in der Preisgestaltung im Hinblick auf die eigene Wirtschaftlichkeit.
<b>GEWINNVERTEILUNG</b>	Fairness bei der Gewinnverteilung gegenüber Mitarbeiter:innen.

### PRODUKTINFORMATION UND QUALITÄTSKONTROLLE

<b>QUALITÄTSKONTROLLE</b>	Qualitätssicherungsmaßnahmen, die sich an geltenden Standards ökologischer und fairer Produktion orientieren.
---------------------------	---

### WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

<b>PRODUKTVIELFALT</b>	Vielfalt der Tier- und/oder Pflanzenarten sowie am Hof verarbeiteter Produkte.
<b>VERTRIEBSVIELFALT</b>	Diversität der Vertriebskanäle sowie Bemühung um Langfristigkeit bei Direktvermarktung.

## ANHANG 2: Betriebliche Leuchtturmprojekte & Verbesserungspotentiale

DIMENSION 1 - ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG	
LEUCHTTURMPROJEKT	VERBESSERUNGSPOTENTIAL

DIMENSION 2 - SOZIALE VERANTWORTUNG	
LEUCHTTURMPROJEKT	VERBESSERUNGSPOTENTIAL

DIMENSION 3 - WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	
LEUCHTTURMPROJEKT	VERBESSERUNGSPOTENTIAL

**LEUCHTTURMPROJEKTE:** Hier bitte die hofeigenen Aushängeschilder der Nachhaltigkeit anführen, um diese gegenüber den Genossenschafts-Mitgliedern sichtbar zu machen.

**VERBESSERUNGSPOTENTIALE:** Sofern einzelne Bewertungskriterien derzeit (noch) nicht zufriedenstellend erfüllt werden können, bitte hier vermerken.

Ggf. auf Rückseite ergänzen!

### ABSCHNITT 1

### FIRMA, SITZ UND ZWECK

#### §1 Firma und Sitz

Die Firma der Genossenschaft lautet: **Speis von MORGEN eGen**

Der Sitz der Genossenschaft ist in A-6020 Innsbruck

#### §2 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

(1) Zweck der Genossenschaft ist die umfassende wirtschaftliche und soziale Förderung sowie Betreuung der Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb für den Handel mit Lebensmitteln und sonstigen Produkten des täglichen Lebensbedarfs.

Die Genossenschaft orientiert sich dabei am Leitbild einer lebensbejahenden regionalen Kreislaufwirtschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen nach dem Prinzip des Gemeinwohls und die Achtung vor Mutter Erde Vorrang vor Gewinnstreben und Profitmaximierung haben.

Die Genossenschaft wird gegenseitige Wertschätzung auch in finanzieller Hinsicht sichtbar machen und gesamtgesellschaftlich etablierte Schieflagen im Bereich der Entlohnung von Erwerbsarbeit abbauen. Für bezahlte Tätigkeiten, die zur Erhaltung dieser Genossenschaft durch ihre Mitglieder verrichtet werden, gilt daher das Prinzip der fairen Entlohnung.

Die Genossenschaft bietet allen daran interessierten Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprach- sowie Neue-Medien-Kompetenz und sonstigen Unterschieden einen möglichst niederschweligen Zugang zu ihren Angeboten.

(2) Gegenstand des Unternehmens ist:

1. Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art aus möglichst nachhaltiger, regionaler Produktion sowie Artikel des täglichen Lebensbedarfs, einschließlich des Agentur- und Kommissionsgeschäftes
2. Gastronomie (u.a. Kaffeebetrieb, Mittagstisch) und Lieferservice für Mitglieder
3. Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Internetplattformen (insbesondere Online-Shop) zur Optimierung der Bedarfsplanung, zur Reduktion von Transportwegen, zur vollständigen Verwertung der eingekauften Produkte und zum vereinfachten Zugang zu den angebotenen Produkten für die Mitglieder
4. Kooperationsmanagement und Herstellung von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette der von der Genossenschaft verkauften Waren
5. Erforschung und Entwicklung von Methoden, Organisationsstrukturen und Know-How, die der Verwirklichung des Genossenschaftszweckes dienen
6. Organisation von Seminaren und Schulungen zur Aus- und Weiterbildung insbesondere für die Mitglieder und Mitarbeiter:innen sowie Entwicklung und Umsetzung von allgemein zugänglichen Bildungsangeboten
7. Stärkung der Produzent:innen- und Konsument:innen-Beziehung, insbesondere durch Hofbesuche und soziale sowie kulturelle Veranstaltungen
8. Ankauf von Rohstoffen und Erzeugnissen zur Weiter-Verarbeitung und Vermarktung
9. Abschluss aller zu diesem Genossenschaftsgegenstand gehörigen Hilfs- und Nebengeschäfte

(3) Die Genossenschaft ist berechtigt, Zweigstellen zu errichten.

(4) Die Genossenschaft kann gemäß § 5a Abs 1 Z 1 GenG die Ausdehnung des Zweckgeschäfts auf Nichtmitglieder vornehmen, wobei sie im Wesentlichen der Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft oder der sozialen Belange ihrer Mitglieder zu dienen hat, und sich gemäß § 5a Abs 1 Z 2 GenG an juristischen Personen des Unternehmens-, des Genossenschafts- oder des Vereinsrechtes oder an unternehmerisch tätigen eingetragenen Personengesellschaften beteiligen.